

22.02.2025

**Geschäftsstelle**

Fahrradbüro im Umweltzentrum  
Rotebühlstraße 86/1, Innenhof  
70178 Stuttgart  
Telefon 0711 6368637 (AB)  
Mail [stuttgart@adfc-bw.de](mailto:stuttgart@adfc-bw.de)

Öffnungszeiten Fahrradbüro  
und Selbsthilfewerkstatt unter  
[stuttgart.adfc.de](http://stuttgart.adfc.de)

**Bankverbindung**

GLS Gemeinschaftsbank eG  
Bochum, IBAN:  
DE11 4306 0967 7030 7323 10  
BIC: GENODEM1GLS

Steuer-Nummer 99015/25397

**Stellungnahme des ADFC Stuttgart:  
Unzureichende Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs –  
dringender Handlungsbedarf am Oberen Kirchhaldenweg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Nopper,

die anhaltende Vollsperrung des Oberen Kirchhaldenwegs zwischen Botnang und der Wildparkstraße verdeutlicht einmal mehr unseren Eindruck, dass der Rad- und Fußverkehr in städtischen Baustellenprojekten systematisch vernachlässigt wird. Während für den motorisierten Individualverkehr Umleitungen ausgeschildert werden, fehlen für Fahrradfahrende und Fußgänger\*innen selbst grundlegende Hinweise, die vorab auf die Sperrung aufmerksam machen. Diese Missstände zwingen viele Nutzer\*innen dazu, entweder das Durchfahrtsverbot zu ignorieren oder Umwege von mehreren Kilometern und teils erheblichen Höhenmetern in Kauf zu nehmen, was in einer Stadt, die sich als fahrradfreundlich profilieren möchte, nicht hinnehmbar ist.

**Unsere Forderungen:**

**1. Sofortige Erarbeitung und Beschilderung akzeptabler Umleitungen:**

Es muss unverzüglich – noch während der Vollsperrung – an einer Lösung gearbeitet werden, die den Rad- und Fußverkehr berücksichtigt. An strategisch sinnvollen Punkten sollten deutliche und frühzeitige Hinweisschilder aufgestellt werden, damit Nutzer\*innen nicht erst vor einer unpassierbaren Baustelle stehen.

**2. Priorisierung von Rad- und Fußverkehr bei baustellenbedingten Sperrungen:**

Künftig muss bei jeder Sperrung – gerade in einer Stadt, die sich als Fahrradstadt versteht – der Rad- und Fußverkehr von Anfang an in den Planungsprozess eingebunden werden. Die Erarbeitung sicherer und akzeptabler Umleitungen darf nicht erst nach Einsetzen der Baustelle erfolgen. Wir bieten uns Ihnen hierzu gerne als kompetente Ansprechpartner an.

**3. Langfristige Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei Baustelleneinrichtungen:**

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass baustellenbedingte Einschränkungen für den nicht-motorisierten Verkehr nicht nur unpraktisch, sondern häufig auch gefährlich sind. Es bedarf daher einer umfassenden Überprüfung und Weiterentwicklung des Baustellenmanagements in Stuttgart – inklusive einer konsequenten Kontrolle der beteiligten Firmen –, um den Ansprüchen einer modernen, fahrradfreundlichen Stadt gerecht zu werden.

**Fazit:**

Die aktuelle Situation am Oberen Kirchhaldenweg ist symptomatisch für ein häufiges Versäumnis, den nicht-motorisierten Verkehr bei Baustelleneinrichtungen in Stuttgart angemessen zu berücksichtigen. Der ADFC Stuttgart fordert daher die Stadtverwaltung und die verantwortlichen Bauunternehmen auf, kurzfristig für eine verbesserte Beschilderung und Umleitung zu sorgen und langfristig ihre Planungs- und Umsetzungsprozesse so zu gestalten, dass die Bedürfnisse von Rad- und Fußverkehr von vornherein in den Mittelpunkt gestellt werden. Nur so kann Stuttgart den Ansprüchen einer modernen Mobilitätswende und dem Anspruch an eine lebenswerte Stadt gerecht werden.

Freundliche Grüße

Daniel Gräsel

Stellvertretender Vorsitzender des ADFC Stuttgart